

# Unterricht im blauen Container

Am Schulzentrum Mensingstraße werden mobile Räume für neue Schüler errichtet



Am Schulzentrum in Buschhausen werden derzeit mobile Räumlichkeiten in Form von Containern aufgebaut, um alle Schüler unterbringen zu können, die zum neuen Schuljahr aus dem alten Realschulgebäude an der Lange Straße an die Mensingstraße umziehen. FOTO: MICHAEL RABBA

VON MICHAEL RABBA

Osterholz-Scharmbeck. Ob die Container azur-, meer- oder vielleicht ultramarinblau angestrichen sind, wusste gestern keiner der Bauarbeiter zu sagen. Egal – bis zum Beginn des neuen Schuljahres werden die mobilen Räume bezugsfertig sein, die jetzt am Schulzentrum Buschhausen aufgebaut werden. Die Container-Räume werden benötigt, um bisher im Realschulgebäude an der Lange Straße untergebrachte Schüler an der Mensingstraße beschulen zu können – bis das neue Gebäude der Oberschule „Lernhaus im Campus“ fertiggestellt ist. Voraussichtlich wird die Interimszeit zwei Schuljahre dauern.

Das alte Realschulgebäude steht wie berichtet seit Beginn der Sommerferien leer – sein Abriss soll im Herbst dieses Jahres beginnen. Die Jahrgänge sieben, acht und neun der ehemaligen Realschule ziehen zum Start des neuen Schuljahres um an die Mensingstraße – der Außenstelle des Lernhauses im Campus. „Die Jahrgänge sieben, acht und neun der ehemaligen Hauptschule werden dort ebenfalls weiter unterrichtet“, teilt die Stadt mit.

Bis auf eine Klasse könnten alle zusätzlichen Schüler im dortigen Schulgebäude beschult werden, teilte die Leiterin des Fachbereiches Bildung und Erziehung, Susanne Fedderwitz, gestern vor Ort mit.

Der fehlende Unterrichtsraum wird jetzt in Form eines Containers mit 53 Quadratmeter Nutzfläche im Wortsinne bereitge-

stellt. Voraussichtlich wird der Mobilbau das Domizil einer neunten Klasse, hieß es gestern. In einem zweiten 53 Quadratmeter großen Containerraum wird die Schüler-Übungsfirma ihren „Geschäftssitz“ bekommen. Zwei weitere Mobilräume mit jeweils 27 Quadratmetern dienen als Differenzierungsraum im Unterricht und als Lager für den Hausmeister. 15 000 Euro kostet die Stadt die Anmietung der Container für zunächst 21 Monate, wie der Erste Stadtrat Jörg Fanelli-Falcke erläuterte – inklusive Auf- und Abbau und aller Anschlüsse.

## Ganztagsangebote an vier Tagen

Während die beiden Konrektorinnen und eine Schulsekretärin ebenfalls an die Mensingstraße umziehen, wird Oberschul-Leiter Carsten Krause mit der Verwaltung künftig im ehemaligen Grundschulgebäude an der Lindenstraße anzutreffen sein. In diesem Gebäude werden auch die Jahrgänge fünf und sechs des Lernhauses sowie die bisher an der Lange Straße untergebrachten fünf zehnten Klassen beschult.

Die nötigen Umbauarbeiten seien in den Sommerferien über die Bühne gegangen, berichtete Krause. Das sei alles hervorragend gelaufen. Jetzt seien nur noch Restarbeiten zu erledigen, bis zum Start des Schuljahres werde alles fertig sein.

Ein Großteil des Mobiliars aus dem alten Realschulgebäude könne weiterverwendet werden, betonte Krause. Nur für die Arbeitsplätze der neuen Fünftklässler in den sogenannten Lernlandschaften seien neue

Möbel gekauft worden. Die Jahrgänge sieben bis zehn würden weiter „konventionell als Haupt- und Realschüler im alten Sinne“ unterrichtet, die fünften und sechsten Jahrgänge nach dem neuen pädagogischen Konzept des Lernhauses im Campus, so Fanelli-Falcke. „Das Lernhaus wird von unten aufgebaut.“

Für die Lernhaus-Schüler gibt es an zwei verpflichtenden und zwei offenen Nachmittagen Ganztagsangebote bis 15.30 Uhr, teilte Fedderwitz mit. Das Land stelle zunächst allerdings nur für zwei Nachmittage zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung. An der Lindenstraße werden im kommenden Schuljahr insgesamt 330 Schülerinnen und Schüler beschult, an der Oberschule an der Mensingstraße werden es 400 sein, erläuterte die Fachbereichsleiterin.

Schulleitung, Lehrerkollegium und Hausmeister sowie der städtische Bauhof und das Gebäudemanagement der Stadt hätten reibungslos bei den Vorbereitungen für den Umzug der Schüler zusammengearbeitet, unterstrich Fedderwitz: „Alles hat ganz toll geklappt.“ Ebenfalls problemlos sei die Abstimmung mit der IGS-Leitung etwa über die Nutzung von Räumlichkeiten wie den Sporthallen, sagte Carsten Krause.

In den kommenden zwei Schuljahren bis zur Fertigstellung des neuen Lernhaus-Domizils auf dem Campus werde es zwar an der Lindenstraße und Mensingstraße etwas enger zugehen, sagte Fanelli-Falcke. Es sei aber alles getan worden, damit der Unterricht nicht beeinträchtigt wird.